

Vertretungskonzept der Benedikt-Grundschule



- Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen
- **vorhersehbarer Unterrichtsvertretung** durch Fortbildungen, Einladungen einzelner Lehrkräfte oder der Schulleitung etc. während der Unterrichtszeit und
- **plötzlicher Unterrichtsvertretung** durch Erkrankung, Unfall o.ä..

Bei der vorhersehbaren Unterrichtsvertretung erstellt die jeweils zu vertretende Lehrerin im Vorfeld nach ihrem Stundenplan die einzelnen Stunden (Zielangaben, Inhalt, Verlauf, Methodenangaben, benötigte Materialien etc.) und bespricht dies mit der entsprechenden pädagogischen Mitarbeiterin und einer Kollegin, die im Nachbarklassenzimmer unterrichtet. Die pädagogische Mitarbeiterin beaufsichtigt während der zu vertretenden Stunden die Schüler. Bei auftretenden Schwierigkeiten oder Fragen wird die Lehrerin aus dem Nachbarklassenzimmer zu Hilfe gerufen.

Bei plötzlicher Unterrichtsvertretung einer oder auch mehrerer Lehrerinnen entwirft die Schulleiterin kurzfristig einen **Vertretungsplan**.

Dabei werden zunächst die pädagogischen Mitarbeiter angerufen und ab der 3. Stunde als Aufsichtspersonen mit einbezogen.

In den ersten beiden Stunden können **gleichzeitig 2 Klassen** mit **Sportunterricht** in der schuleigenen Turnhalle durch eine Lehrkraft aufgefangen werden.

Gleichzeitig können **2 Klassen durch gemeinsames Singen** und Rhythmuserziehung beschäftigt werden (singen sich gegenseitig ihre Lieblingslieder vor; neuer Kanon kann eingeübt werden...; Gitarre und Rhythmusinstrumente sind in der Schule.)

In den Klassen 3 und 4 kann jeweils eine **Stillarbeitsstunde** stattfinden. Dabei können *Rechenmandalas* oder *Klammerkarten* in Deutsch oder Mathematik bearbeitet werden (sind im Materialschrank der Schule bzw. in den Klassenräumen vorhanden), ein *Gedicht* kann *aus dem Lesebuch* *abgeschrieben und verziert* werden; eine *Lektüre*, die gerade gelesen wird, kann von den Kindern weitergelesen werden; die Klasse geht in den Computerraum ins „*Antolin-Programm*“ und beantwortet Fragen zu gelesenen

Büchern oder die Kinder diktieren sich gegenseitig die Lernwörter aus der aktuellen Sprachbuchseite (Lernprogramm „Mimi und Anton“-Schreibwerkstatt) und machen die Rechtschreibspiele mit den Lernwörtern. Dabei bleibt die Verbindungstür zur anderen Klasse geöffnet. Die Lehrerin in der anderen Klasse beaufsichtigt mit.